

D 1865/2

Zum Einlegen in das Gerät!

Gewehr 43 (G 43)
mit Gewehr-Zielfernrohr 4-fach
(Gw ZF 4-fach)

Gebrauchsanleitung

Vom 25. 10. 43

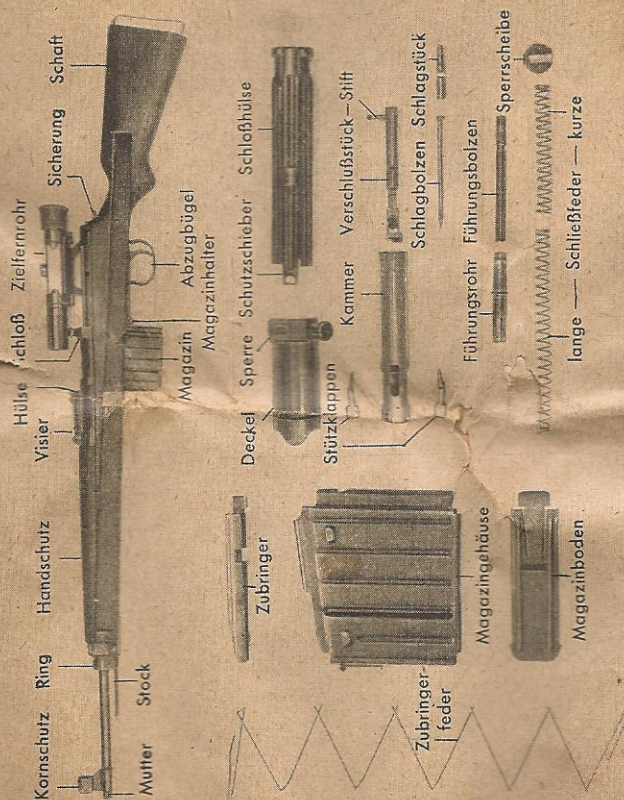
D 1865/2

Zum Einlegen in das Gerät!

**Gewehr 43 (G 43)
mit Gewehr-Zielfernrohr 4-fach
(Gw ZF 4-fach)**

Gebrauchsanleitung

Vom 25. 10. 43



Gebrauchsanleitung für das Gewehr 43 (G 43) mit Gewehr-Zielfernrohr 4-fach (Gw ZF 4-fach)

Bauart:

Gasdruckselbstlader mit Geradzugverschluss, Stützklappenverriegelung, Hahnabzug und Abzugssicherung.

Patronenzuführung:

Einsteckmagazin für 10 Schuß.

Munition:

Gewehrmunition wie beim Karab. 98 k.

Visierschußweite:

100—1200 m, 50 m-weise verstellbar.

Visierung:

U-Kimme und Balkenkorn oder
Gewehrzielfernrohr mit 4-facher Vergrößerung.

Maße und Gewichte:

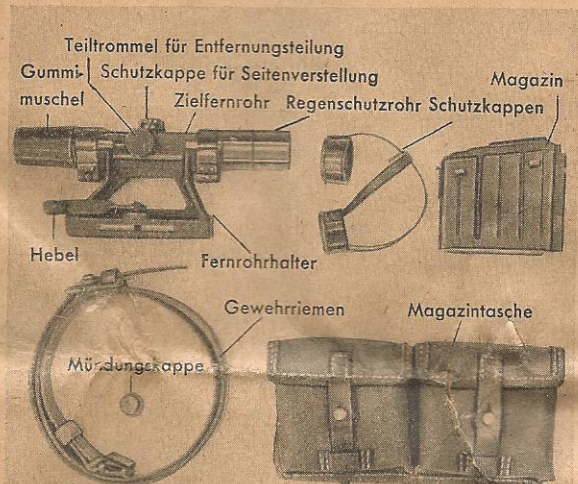
Länge 1120 mm.
Gewehr ohne Zielfernrohr und ohne Magazin:
3,9 kg.

Die Waffe und ihre Teile

(Einzelteile, soweit Auseinandernehmen beim
Reinigen erforderlich, siehe Bild 1)

Zubehör (siehe Bild 2)

Bild 2



ist an Stelle der linken Patronentasche zu tragen

Steigerung der Feuerbereitschaft beim Gewehr 43

I. Bei friedensmäßigem Marsch und in der Ruhe:

Schloß entspannt, Magazine leer (geringste Beanspruchung der Federn), davon 1 im Gewehr.

II. Einsatzbereit:

Magazine gefüllt, davon 1 im Gewehr, Schloß noch nicht gespannt.

III. Feuerbereit:

Gewehr geladen und gesichert.

Dazu

bei Übergang aus Einsatzbereitschaft, Kammer zurückziehen und wieder vorschneppen lassen, sichern

oder

nach Benutzung der Waffe zum Magazin füllen, Kammer schließen und sichern.

Handhabung

Füllen der Magazine:

Magazin außerhalb der Waffe — durch Hineindrücken jeder einzelnen Patrone mit der Hand — füllen

Bild 3



oder

Waffe zum Magazinfüllen benutzen.

Hierzu:

Magazin einsetzen (siehe Bild 3) bis Magazinhalter hörbar einrastet. Schloß in hinterste Stellung ziehen bis Kammerfang einrastet. Hierzu muß entschert sein — Sicherungshebel links — gefüllte Ladestreifen in den Hülsenauschnitt einsetzen, Patrone hineindrücken und wiederholen mit neu gefüllten Ladestreifen bis Magazin mit 10 Schuß gefüllt ist. Gefülltes Magazin abnehmen, restliche Magazine füllen.

Schießen

Laden:

Gefülltes Magazin einsetzen, Schloß zurückziehen und vorschnellen lassen, sichern

oder

wenn kein gefülltes Magazin vorhanden ist aber ein leeres Magazin am Gewehr steckt, Schloß zurückziehen bis Kammerfang einrastet, 2 gefüllte Ladestreifen eindrücken, Schloß ganz zurückziehen und vorschnellen lassen, sichern.

Patrone wird in den Lauf geschoben. Waffe ist geladen und gesichert, d. h. durch Entsichern und Zurückziehen des Abzuges bricht der Schuß.

Entladen:

Mündung nach oben, Magazin abnehmen, entschern (Sicherungshebel links).

Schloß zurückziehen, herausfallende Patrone auffangen, Blick in das Patronenlager, ob der Lauf frei ist.

Entspannen:

Beim Entspannen Mündung nach oben.

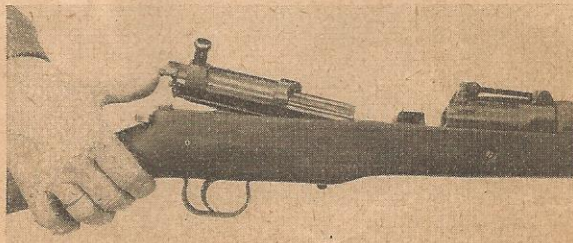
Der Hahn läßt sich nur durch Zurückziehen des Abzuges entspannen, wobei er wie beim scharfen Schuß vorschnellt. Sichern ist in diesem Zustand nicht möglich. Gefülltes oder leeres Magazin einsetzen.

Merkregel:

Bei allen Ladebewegungen Finger weg vom Abzug!

Die Waffe ist immer als geladen zu betrachten und zu behandeln, wenn das Schloß vorn ist, weil man es ihr nicht äußerlich ansehen kann, ob sich eine Patrone im Lauf befindet.

Bild 4



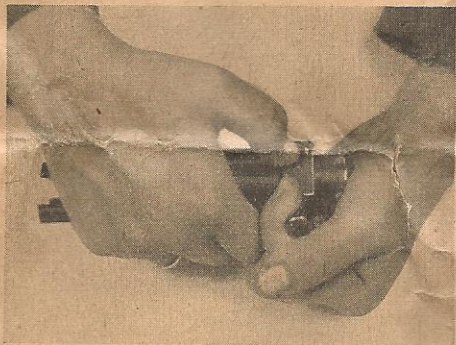
Auseinandernehmen zum Reinigen und Zusammen- setzen

Zum Reinigen nur Schloß und Magazin aus der Waffe nehmen. Reinigen und Auseinandernehmen des Gasantriebes erfolgt durch das waffentechnische Personal.

Auseinandernehmen des Schlosses

Schloß vollständig nach hinten ziehen, Sperre neben dem Griff, seitlich eindrücken, sichern.

Bild 5



Führungsbolzen vordrücken, Schloß nach oben abheben (siehe Bild 4).

Rechte Hand umfaßt das Schloß, Daumen auf der Sperre.

Linke Hand stützt sich gegen die Schloßhülse und zieht mit dem linken Zeigefinger den Deckel etwas an, Sperre eindrücken (siehe Bild 5).

Kammer mit Deckel langsam von der Schloßhülse gleiten lassen (siehe Bild 6).

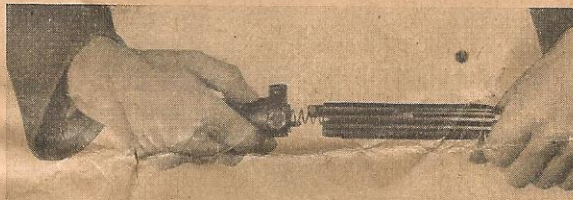
Vorsicht, Schließfeder ist gespannt!

Deckel von der Kammer abheben.

Federführung aus der Schloßhülse ziehen.

Lange Schließfeder abnehmen, kurze Schließfeder festhalten, Sperrscheibe nach oben abziehen.

Bild 6



Verschlußstück und Stützklappen aus der Kammer entnehmen.

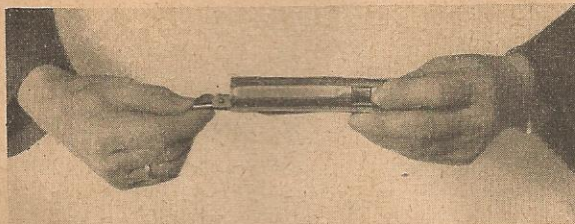
Bolzen im Verschlußstück nach rechts ziehen, Schlagstück mit Schlagbolzen herausnehmen.

Zusammensetzen in umgekehrter Reihenfolge, dabei beachten:

Schlagstück mit dickem Ende voraus einsetzen.

Eingesetzte Stützklappen mit Daumen und Zeigefinger mit der linken Hand in ihrer Lage festhalten. Rechte Stützklappe hat eine Ausnehmung und paßt nur in die entsprechende Kammeröffnung mit der angedrückten Nase.

Bild 7



Beim Einführen des Verschußstückes in die Kammer Schlagstück nach unten drücken, damit sich das Verschußstück besser zwischen die Stützkappen schieben läßt (siehe Bild 7).

Führungsbolzen mit Nutenseite in den langen Teil des Führungsrohres bis zum Anschlag einschieben (siehe Bild 8).

Bild 8

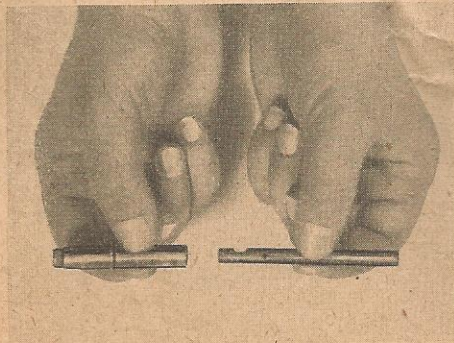
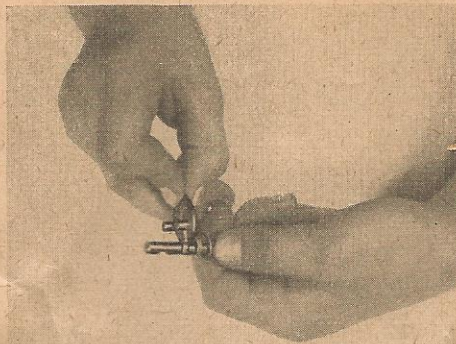


Bild 9



Kurze Schließfeder auf kurzes Ende des Führungsrohres stecken und zusammendrücken.

Sperrscheibe in die Abflachungen des Führungsbolzens einsetzen (siehe Bild 9).

Lange Schließfeder aufschieben.

Deckel in das Verschußstück einhaken.

Bild 10

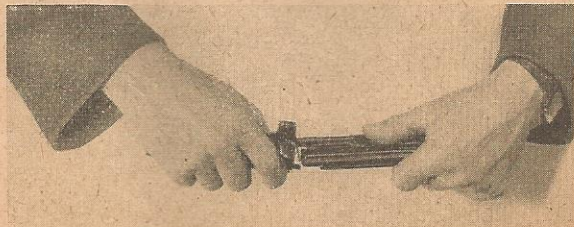
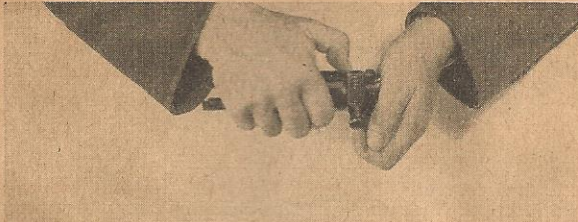


Bild 11



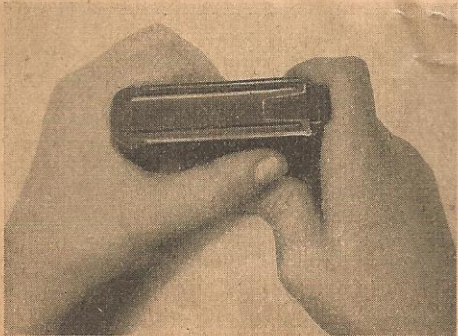
Federführung in Schloßhülse einsetzen.

Kammer mit Deckel in rechte Hand,

Schloßhülse in linke Hand nehmen, Schutzschieber einhaken (siehe Bild 10).

Kammer mit Deckel in Schloßhülse schieben, beide Teile zusammendrücken, Sperre einrasten (siehe Bild 11).

Bild 12



Auseinandernehmen des Magazins

Magazin mit der linken Hand umfassen, Lippen nach unten, federnden Teil des Magazinbodens anheben und Boden abschieben (siehe Bild 12).

Zubringerfeder auffangen.

Vorsicht, Feder ist gespannt.

Zubringerfeder und Zubringer entnehmen.

Zusammensetzen in umgekehrter Reihenfolge.

Handhaben und Behandeln des Zielfernrohres

Aufbringen und Abnehmen:

Hebel nach hinten legen.

Fernrohrhalter auf die Leiste an der rechten Hülsenseite bis zum Anschlag nach vorn schieben.

Vorher sind Paßflächen zu reinigen.

Hebel nach vorn legen, bis er am Halter anliegt.

Abnehmen in umgekehrter Reihenfolge.

Behandeln:

Denke daran, daß das Zielfernrohr ein empfindliches optisches Gerät ist. Nur bei sorgfältigster Behandlung, Schutz vor Stoß und Schmutz ist seine Brauchbarkeit gewährleistet.

Die Teiltrommel für Entfernungsteilung nur dann drehen, wenn entsprechend der Zielentfernung eine Abkommenverstellung erforderlich ist.

Die Schutzkappe für Seitenverstellung nur dann abnehmen, wenn Schüsse nach rechts oder links abweichen und eine Berichtigung nach der Seite erfolgen muß.

Weitere Feinberichtigung und Einstellung der Nullmarken werden nur durch das waffentechnische Personal vorgenommen.

Ein- und Ausblicklinsen, wenn nötig, mit einem weichen sauberen Lappen reinigen.

Vorgang in der Waffe beim Schuß

Die Waffe ist geladen und entschert. Beim Zurückziehen des Abzuges schlägt der Hahn auf das Schlagstück. Der Schlagbolzen wird dadurch vorgetrieben und entzündet das Zündhütchen. Der Schuß bricht.

Ein Teil der Pulvergase tritt durch die Bohrung der Laufwand in den Kolben des Gasantriebes und stößt die beweglichen Teile nach hinten. Dabei wird die Vorholfeder gespannt.

Der Deckel überträgt die Rückwärtsbewegung auf das Verschußstück und drückt es zurück, bis es die Stützklappen freigibt. Dann zieht die Nase des Deckels die Kammer zurück, wobei die Stützklappen aus ihrer Verriegelungsstellung im Hülsenkopf schwenken. Die Patronenhülse wird durch den Auszieher aus dem Lauf gezogen.

Die Teile des Gasantriebes werden durch die Vorholfeder wieder nach vorne gebracht, während das Schloß infolge der Wucht weiter zurückgleitet. Die Patronenhülse stößt gegen den Auswerfer und wird nach rechts ausgeworfen. Die Schließfedern werden gespannt.

Die Kammer hat bei ihrem Rückgang den Hahn zurückgeschwenkt, der mit seiner hinteren Rast unter die federnde Klinke tritt und dort solange rastet, bis der Abzug losgelassen wird (Unterbrecher). Dann

gleitet der Hahn von der Klinke und wird nun vom Abzugstollen gehalten. Die Schlagfeder ist gespannt.

Das Schloß kehrt unter dem Druck der Schließfedern wieder um, dabei schiebt es die oberste Patrone aus dem Magazin in den Lauf.

Zum Schluß der Vorwärtsbewegung des Schlosses wird das Verschußstück von den Schließfedern ganz nach vorn geschoben. Die Stützklappen werden hierdurch seitlich herausgedrückt und verriegeln das Schloß. Die Waffe ist wieder geladen.

Ist die letzte Patrone verschossen, drückt der Zubringer den Kammerfang hoch, der nun das Schloß geöffnet hält. Es kann nachgeladen werden.

Vorbereiten der Waffe zum Schießen

Alle Reibestellen ölen, aber nicht zu stark, denn starkes Ölen führt zur Verschmutzung durch Pulverrückstände.

Prüfe, ob alle beweglichen Teile gut gängig sind: Schloß mehrmals öffnen und schließen. Sicherung und Abzugeinrichtung betätigen. Nur bei gespanntem Hahn kann gesichert werden, bei entspanntem Hahn darf sich die Sicherung nicht betätigen lassen.

Prüfe, ob der Zubringer im Magazin sich frei bewegt.

Ist das Zielfernrohr ganz nach vorn geschoben und sicher festgelegt?

Benutze keine verbeulten, verschmutzten oder mit losen Geschossen versehenen Patronen.

Versegt der Gasantrieb, so benutze die Waffe als Mehrlader weiter. Hierbei ist nur das Schloß kräftig nach hinten zu ziehen und wieder loszulassen.

Bei tiefen Temperaturen unter 20 Grad C sind zusätzlich Schloßteile und Abzugvorrichtung soweit wie möglich zu entfetten. Öl mit Petroleum mischen (1 Teil Petroleum, 2 Teile Öl). Sämtliche Teile mit schwach geöltem Reinigungsdocht oder weichem Lappen abreiben.

Nichtgängigen Abzug nur im Notfall durch vorsichtiges Einträufeln von Petroleum gängig machen.

Bei festgefrorener Gasdruckeinrichtung im Gefecht bis zum Auftauen schießen (Einzelschuß, Laden von Hand).

Ist frostsicheres Öl, mit Aufschrift „frostsicher“, vorhanden, ist eine Mischung mit Petroleum erst bei Temperaturen unter 40 ° C erforderlich.

Siehe auch D 158.

Reinigung

Die Reinigung erfolgt wie bei den Schusswaffen 98.

Magazin innen ungeölt lassen (Verschmutzungsgefahr).

Gasantrieb gelegentlich durch waffentechnisches Personal reinigen, dazu den Ring und Handschutz abnehmen.

Berlin, den 25. 10. 43.

Oberkommando des Heeres

Heereswaffenamt

Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung

im Auftrag,

Kittel

S
C/1550

